

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal/ oder Geistlichs-Poëtisch Lust-Wäldlein

Spee, Friedrich von Cöllen, 1672

Die Gespons Jesu sucht ihren Bräutigam/ vnd findet ihn auff dem Creutz-weg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43773

Die Gespons Jesu sucht ihren Braus tigam/vnd findet ihn auff dem Ereup-weg.

I. DJe reme Sonn zu Morgen In sanssten Haaren bloß/ Den Brand noch erug verborgen In ihrem purpur Schoß:

Da gab ich mich zu Felde, Laut rieffe meinem Schan

Der vber Gold und Belbe Ben mir gefunden Play.

2. Auff grüner Hend vnd Matten Ben trausem forberbaum/

Ich spreitet mich in Schatten/ Ganck ab in füffen Traum:

Bald wider ich erwachet? Mein Jesum fande da!

So lieb-vnd freundlich lachets

Ju mir tratt auer nug. F. Er gleich zu mir that zielen Mit reinem Augenblin:

Auff mich mit Hauffen fielen Die Stralen voller Sin:

Die Pfeil da tamen loffen Bon seinen auglein them?

Somir das Hers getroffenst Mit bitter-suffem Fewr.

3m mir mit fuffem Schein: Die fuffe Flamlein flogen?

AME

Erns Auß benden Genfterlein. Owee! wan ich der Grunden/ Wanich der Zeit gedende Auf frifch genegter Wunden Ich Hernound Wangen tranck. 1.3ch dachte fein genieffen/ Denich so lang gesucht/ Ben molt es nu verdrieffen! Bon mir er nam die Flucht. Er fprang durch Feld und Wifem Frisch fertig wie der Winde: Den lauff mogt ihm erfijen/ Einfrisches Hirschen Rinde. . Thr Tochter feufch ond reines Von Sion wol bifandt/ Bu Todt ich mich noch wine/ Kur Lieb, vnd Hergen Brandt. Run faget mir in tremen/ We dan sich finden lag/ Der fetther mich geht fchewere Mit je zu ffarctem D f. 7. Ich aller Orth und Plagen Dem Jungling ftreiche nach? Ach wolter ihr nur schwegen/ Wen weg er Schleiffen mag. Ach woltet mich nur weifen! Den Pfat mir zeigen an: Nach ihm ich wolte reifen/ Durch hoch-vnd miderbans 8. Ja du zuvor vermelde/ Wer ift der Liebste dein/ Sagons/von diesem Heldes

Machtigal. Sagan/wer ermag fenn. Bus laß den Jungling wiffen/ Bins mag denfeiben fund/ Go bir ftebt abgeriffen In deinem Gergen wund. 9.D Tochter huch geprifen/ Rembt mar den liebsten mein/ Nach Balfam füß/ond Bifem Riechrihm der Athem fepn; Sein haupt auch raucht bnd windet Nach Zimmet/ond Zibeth: D feelig wer nur findet Jesum von Nagareth 10. Die Morgenroth erbleichet Und scheiner gleich dem Roth? So nur man fie vergleichet Ben feine Wänglein roth. Sonn, Mon han thin entitolen Vonfeiner Stirnen rein All ihren Glang and Gerolen/ Den Golt und Perlen Schein. 11. Corallyond Purpur/Genden Gleich jedes auch erwarb Bon feinen leffgen benden Die schone Rosenfarb. Mi weiß und roth ben-neben/ Vonrotem Trauben-schaums Den er erprest von Reben Mit schwarem Refter-Baum. 12. Hand/Buß hat ergefarbet

In autgepreftem Wein!

20 7

In Roth hat er verarbet

60

Sag

Tring 38 So weiffes helffenbein: Ach zeiget mir die Straffen/ Sich wo nun er verbelt; D Gott/wer mogt binbfaffen Den weiß bnd rothen Selb! 13. D Magblein wir dich fragen: Ifter dan roth/vnd weiß? Thut er die Farben tragen Bon:rothem Trauben Schweiß? Bater Sand/ Buß gefarbet In aufgeprestem Wein! Hat er in Roth verarbet So weiffes Selffenbein? 14. Wol da ban/wir dirzeigen/ wer Orthen er mag fenn; Bum Ereupmeg thu dich neigen# Dort findeft ihn allein. Alda pflegterzuschwizem In rothem Relter Hauß!" Alda die Brunulein fprigen/ Micfanfft und lindem Sauff-19. Alda pflegt er auch brechen Die rothe Rofelein: Db schon die Dorner flechen Sich troffet er der Peiny D Tochter boch bestissen. Soll ich jum Ereugweg gan? Ja frey dan follet wiffen/ Will dapffer tretten an: 26. Sleich ich zum Creupweg kames Gleich rieff dem liebften mein. Dleich dortich this vernause

Bezecht in bitter wein: Die stirn er hat besteckes Mit rothen Blumelein/ In handen aufgestrecket/

In Handen aufgefrecket/ Er trug zwo Rosen fein.

Bon bepden Rosen roth/

Im eplen mir geschwande/ Ben viel zu fusser Roth.

Er leiner mich in Armen/ Mich hälfet ohn Berdruß/

Bnd freundlich that erwarmen Dit manch vnd manchem Ruft.

18 Die Bachlein er mir flebet Auffmeine wangen bepof

Mich gutlich legt und hebet

An feine purpur feit: Da gund ich mich erholene

Ramwider zu Berstand/ Owee! doch lag in Rohlen/

In herb vnd fussem Brands: 19 O Sussigfeit in Peinen."

D Pein in Guffigfeit! Mibre doch will ich leinen

Biß gar in Ewigkeit. Alhie nun will ich rasten/

Mit JESV meinem Helde

Ade Bolt/Belt in Raften/

Spiegel